



Henning Pertiet und Peter Miller begeisterten das Publikum in Fischerhude bei ihrem Auftritt mit Blues und Boogie-Woogie.
Foto: Rolf Kruse

Klassischer Blues-Abend

Henning Pertiet und Peter Miller begeistern in Fischerhude

Von unserem Mitarbeiter
Johannes Mnich

Fischerhude. So und nicht anders stellt man sich einen klassischen Blues-Abend vor: Zwei Herren mittleren Alters in auffallenden Anzügen spielen Klavier und Schlagzeug, das Publikum trinkt Bier und kann gar nicht anders als mitzuswingen. Wenn die beiden Musiker dann auch noch Tourneen durch ganz Europa, diverse CD-Einspielungen und ein beeindruckendes Repertoire an unterschiedlichsten Stücken aufweisen können, dann steht einem perfektem Konzert nichts mehr im Wege.

Genau so war es am Donnerstagabend in Fischerhude. Mit Peter Miller (Schlagzeug) und Henning Pertiet (Piano) waren gleich zwei ehemalige Mitglieder der Wiener „Mojo Blues Band“ zu Gast. In einem abgetrennten Teil des Gasthauses Berkelmann präsentierten sie dem fasziniert lauschenden Publikum ihr Können. Kein einziges Notenblatt benötigten sie dazu. Sämtliche Musik wurde auswendig, teils frei improvisiert, teils nach vorgegebenen Motiven, gespielt. Dabei herrschte keinesfalls eine sonst übliche Konzertatmo-

sphäre: Henning Pertiet führte selbst mit viel Humor durch das Programm und verständigte sich mit seinem Schlagzeuger, der aus Wien angereist war, meistens nur per Augenkontakt.

Die Sicherheit, mit der Pertiet spielte, war enorm. Keine Improvisation klang wie die andere und er ließ sich weder durch das sicher nicht perfekte Klavier noch durch die gelegentlich hereinschauende Kellnerin aus dem Rhythmus bringen.

Von langsamen Swing bis zum elektrisierenden Boogie bot er die ganze Bandbreite seines Könnens dar. Peter Miller hörte am Anfang der Stücke jeweils kurz zu und setzte dann mit einem passenden Rhythmus ein. Wer glaubte, dass Schlagzeug würde das Klavier übertönen, wurde eines Besseren belehrt: leise, aber stets hörbar und präsent untermalte der Österreicher seinen Spielpartner und glänzte zuweilen auch mit artistischen Stockdrehungen.

Im gesamten Publikum sah man wippende Beine, schnippende Finger und ähnliche Anzeichen, dass die Musik die Zuhörer erreichte. Klar, dass die beiden Künstler zum Abschluss viel Beifall für ihre Darbietungen erhielten.